

Panorama v. 24.01.2019

Jahrelanges Chaos bei der Bahn: wo waren die CSU-Verkehrsminister?

Anmoderation Anja Reschke:

Herrlich, dieses Bayern: da redet man nicht, da handelt man. Übrigens: alle Bundesverkehrsminister der letzten 10 Jahre kamen aus Bayern von der CSU. Und wofür sind sie zuständig? Die Bahn, also das Schlamassel der Republik. Lina Beling, Ben Bolz und Johannes Jolmes haben mal nachgefragt.

Hymnische Verabschiedung von Horst Seehofer. Die CSU ist vieles, auch eine Partei der Bahn. Seehofer ein regelrechter Fan, weiß die Moderatorin.

O-Ton Moderatorin:

„Du bist ja vermutlich der größte Liebhaber von Modelleisenbahnen, den diese Republik kennt.“

Die echte Bahn und ihr Chaos sind allerdings weniger liebenswert. Vor allem, wenn man Verantwortung trägt.

O-Ton Panorama: „Wie bitter ist es für Sie, dass es mit der Bahn nicht richtig voran geht im Bund? Die CSU stellt ja seit 10 Jahren den Bundesverkehrsminister.“

O-Ton Horst Seehofer, CSU, ehem. CSU-Parteichef: „Ja, äh, das ist natürlich immer unschön, Pünktlichkeit, Investitionen etc., aber ich kriege ja in diesen Tagen mit, dass die Bahn voll entschlossen ist, die Dinge zum Besseren zu wenden.“

In der Tat unschön. Denn seit 2009 stellt Seehofers Partei den Verkehrsminister, der die Aufsicht über die Bahn hat. Erst Peter Ramsauer, dann Alexander Dobrindt - und jetzt amtiert Andreas Scheuer. Und ein jeder hatte große Ziele:

O-Ton

Peter Ramsauer, CSU, Verkehrsminister 2009-2013:

„Was ich immer als Bundesverkehrsminister verlange, nämlich Pünktlichkeit, Schnelligkeit, Sauberkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit.“

O-Ton

Alexander Dobrindt, CSU, Verkehrsminister 2013-2017:

„Mit noch mehr Qualität, noch mehr Service, noch mehr Pünktlichkeit und noch mehr Kundenorientierung.“

O-Ton

Andreas Scheuer, CSU, Verkehrsminister seit 2018:

„Wir gehen einen Riesenschritt hin zu einer pünktlicheren und verlässlicheren Bahn und zum Wow-Effekt auf der Schiene.“

Aber dieser Wow-Effekt, der lässt noch so ein wenig auf sich warten. Die Bahn ist im Fernverkehr fast genauso unpünktlich wie 2010. Jeder vierte Zug zu spät. Nicht schön, wenn die CSU schon so lange den Verkehrsminister stellt.

O-Ton Panorama: „Wissen Sie, wer die letzten 10 Jahre den Verkehrsminister gestellt hat, welche Partei?“

O-Töne: „Ja, CSU. Leider. Leider.“

„Können wir über Urlaub, Ostern und Weihnachten reden?“

„Da müssen wir uns den Schuh schon selber anziehen, müssen wir uns den Schuh schon selber anziehen, das muss man ganz klar sagen. Man braucht ja auch noch Ziele.“

Oh ja, Ziele gäbe es genug für den CSU-Minister. Denn ein aktueller Bericht vom Bundesechnungshof listet penibel die Probleme auf. Die Prüfer bemängeln unter anderem:
„das Schienennetz ist marode“, „der Schuldenstand des Konzerns bedenklich hoch.“

O-Ton Panorama: „Haben es die CSU-Verkehrsminister auch verschlafen? Es gab ja Ramsauer, Dobrindt...“

O-Töne: „Verschlafen möchte ich jetzt nicht sagen, aber vielleicht die Prioritäten anders gesetzt“.

„Vielleicht hat man dieses Thema in der Vergangenheit etwas vernachlässigt.“

„Beim Thema Bahn ist immer noch Luft nach oben.“

„Die CSU Minister haben dabei nicht das glücklichste Händchen gehabt.“

Was die - naturgemäß - vollkommen anders sehen:

O-Ton Alexander Dobrindt, CSU, ehemaliger Verkehrsminister

„Die Bahn ist ein sehr sensibles System, sie ist aber ein gutes System, sie hat herausragende Leistungen in der Vergangenheit erbracht...“

O-Ton Panorama: „Sie ist aber nicht pünktlich...“

O-Ton Alexander Dobrindt, CSU, ehemaliger Verkehrsminister: „Ja, die Bahn hat in der Tat durch große Investitionsmaßnahmen, die zurzeit auch gerade im Schienennetz stattfinden, auch neue Probleme und Herausforderungen zu erledigen.“

Was man eben so sagt, wenn es nicht so ganz rund gelaufen ist. Da fällt selbst dem ehemals großen Vorsitzenden nicht mehr viel zur Verteidigung ein.

O-Ton Panorama: „Hätten die CSU Bundesverkehrsminister in den letzten 10 Jahren was besser machen können?“

O-Ton Horst Seehofer, CSU, ehem. CSU-Parteichef: „Sie werden mich jetzt nicht als Oberlehrer für CSU Minister kennen lernen.“

O-Ton Panorama: „Aber schön ist die Bilanz ja nicht?“

O-Ton Horst Seehofer, CSU, ehem. CSU-Parteichef: „Ich habe Ihnen meine Meinung dazu gesagt und das sollte genügen.“

Autoren: Lina Beling, Ben Bolz, Johannes Jolmes

Kamera: Thorsten Gronemeyer

Schnitt: Wolf Krannich